



# M E R K B L A T T

## Hirnhautentzündung (Meningitis)

Meningitis ist eine akute Entzündung der weichen Hirnhäute, die durch zahlreiche Bakterienarten, aber auch durch Viren oder Pilze hervorgerufen werden kann.

Bakterien verursachen eine eitrige Meningitis, Viren verursachen dagegen immer eine nicht-eitrige Meningitis.

### Erreger:

Häufigste bakterielle Erreger:

- ↪ Meningokokken
- ↪ Pneumokokken
- ↪ Streptokokken
- ↪ Hämophilus-Bakterien
- ↪ Staphylokokken

Alle genannten Erreger können normale Schleimhautbewohner im Nasen-Rachenraum sein und müssen den Träger nicht krank machen. Häufig sind die obengenannten Erreger aber verantwortlich für Infektionen in den oberen Luftwegen z.B. für Angina, Mittelohrentzündungen, Entzündungen der Nasen-Nebenhöhlen und der Bronchien.

**Meningokokken** sind die **Verursacher der übertragbaren Hirnhautentzündung**, die auch epidemische Häufungen von Hirnhautentzündungen verursachen kann. Auch Meningokokken sind häufig vorübergehend symptomlose Bewohner des Nasen-Rachenraums (in 5-10% der Normalbevölkerung) oder machen akute grippeähnliche Erkrankungen. Glücklicherweise führen sie nur in der Minderzahl der Fälle zum Vollbild der Meningitis. Meningokokken sind außerhalb des menschlichen Körpers nicht lebensfähig, sie sterben schnell ab.

Die Meningitis durch Hämophilus-Bakterien ist seit Einführung der Hib-Impfung selten geworden.

Auch die Meningitiden durch die anderen genannten Erreger sind entstanden durch Fortleitung einer Infektion aus dem Nasen-Rachenraum über den Blutweg in die Hirnhäute.

### **Menigokokken-Meningitis:**

#### Übertragung:

- ↪ Enger Kontakt mit Tröpfcheninfektion (Anhusten, Anniesen)
- ↪ Virusinfekte haben bahrenden Charakter

#### Inkubationszeit:

- ↪ 3-4 (2-10 Tage)

#### Krankheitsbild:

- ↪ Beginn mit Infekt der oberen Luftwege
- ↪ Rasche Verschlechterung des Allgemeinbefindens
  - ↪ Hohes Fieber; Nackensteifigkeit;
  - ↪ Starke Kopfschmerzen; Erbrechen; Schüttelfrost
  - ↪ Schwerstes Krankheitsgefühl
  - ↪ oftmals rasch einsetzende Bewusstseinstrübung
  - ↪ charakteristisch ist der rasche Beginn innerhalb von Stunden

Jede eitrige Meningitis ist immer eine schwere Erkrankung, die innerhalb von Stunden zum Tode führen kann. Sie ist ein Notfall und erfordert eine stationäre Behandlung. Bei klinischem Verdacht ist daher eine schnell einsetzende Diagnostik und Therapie erforderlich!

**Therapie:** hochdosiert Antibiotika - (Mittel der Wahl: **Penicillin G**)

**Prophylaxe:**



**Aktive Schutzimpfung:**

Nur gegen Meningokokken vom Typ A und C bzw. A,C,W<sub>135</sub>,Y möglich, **nicht** gegen den bei uns vorherrschenden Typ B.



**Antibiotika:**

**Kinder: Rifampicin oral,**

**Erwachsene: Rifampicin oral oder alternativ Ciprofloxacin oral**

**Schwangere: Ceftriaxon i.m.**

➤ **Personenkreis:**

- Alle Personen, die im gleichen Haushalt wohnen
  - Kontaktpersonen in Kindertageseinrichtungen (Erwachsene und Kinder)
  - enge Kontaktpersonen in Gemeinschaftseinrichtungen mit haushaltsähnlichem Charakter, z.B. Internaten, Wohnheimen
  - Personen mit Speichelkontakt wie Intimpartner, engste Kontaktpersonen (evtl. Banknachbar in der Schule) und medizinisches Personal (z.B. Intubation und Absaugen des Patienten ohne Mundschutz).
- Sinnvoll bis zum 10. Tag nach letztem Kontakt (Infektiosität besteht bereits bis zu 7 Tagen vor Erkrankungsbeginn)
- Bis zur Wirksamkeit der Antibiotika-Prophylaxe (2 Tage) dürfen engste Kontaktpersonen den Kindergarten/die Schule nicht besuchen



**Desinfektionsmaßnahmen** im Kindergarten/in der Schule sind wegen der Unfähigkeit der Meningokokken außerhalb des menschlichen Körpers zu überleben nicht notwendig.

**Was können Eltern tun:** Beobachten Sie Ihr Kind bei einem Infekt. Bekommt es hohes Fieber, ist ungewöhnlich schwer krank, hat es starke Kopfschmerzen gehen Sie zum Arzt. Warten Sie an Wochenenden nicht ab.

Wenn Ihr Kind gerade einen grippalen Infekt durchgemacht hat und bereits wieder über Halsschmerzen klagt, achten Sie besonders auf Ihr Kind.

Vorausgehende Virusinfekte machen oftmals eine vorübergehende Abwehrschwäche für nachfolgende bakterielle Infekte.

Kinder, die Fieber haben, gehören nicht in den Kindergarten/die Schule.

Für weitere Fragen steht Ihnen das Gesundheitsamt gerne zur Verfügung.

Landratsamt Biberach - Kreisgesundheitsamt

Postfach 18 37, 88388 Biberach

Rollinstraße 17, 88400 Biberach

Telefon: 0 73 51 / 52-6151

Telefax: 0 73 51 / 52-160

E-Mail: [kreisgesundheitsamt@biberach.de](mailto:kreisgesundheitsamt@biberach.de)

Internet: [www.biberach.de](http://www.biberach.de)

**Stand 09/14**